

Emlichheim sorgt für Doppelsieg

Fahrradfreundlichste Kommune des Landes – Landkreis lag im Vorjahr vorn

Von Manfred Münchow - Emlichheim/Hannover. Geahnt hat Emlichheims Samtgemeindebürgermeisterin Daniela Kösters bereits seit Tagen, dass es mit dem Grafschafter Doppelsieg klappen könnte. Gewissheit hatte sie gestern vormittag auf dem Weg zum Landtag in Hannover als per Handy die ersten Interviewanfragen kamen.

Im Leibniz-Saal des Landtages überreichte dann verkehrsminister Walter Hirche den ersten Preis des diesjährigen Landeswettbewerbs an Daniela Kösters und der aus Emlichheim angereisten Delegation. Zum Preis gehört auch ein Scheck in Höhe von 25000 Euro und ein Fahrrad.

„Die Gemeinde konnte der Jury ein durchweg überzeugendes Radverkehrskonzept präsentieren. Radverkehr ist in Emlichheim traditionell fest verankert und kann auf eine Vielzahl auch ehrenamtlicher Akteure zurückgreifen“, sagte Hirche. In der Endrunde des diesjährigen Landeswettbewerbs setzte sich die Samtgemeinde Emlichheim gegen die Mitbewerber Bad Bevensen und Diepholz durch.

„Auffallend und besonders erfreulich war in diesem Jahr das große ehrenamtliche Engagement rund ums Fahrrad“, betonte der Minister. Auf Emlichheim bezogen meinte Hirche damit unter anderem die große Zahl der ehrenamtlich erbauten Schutzhütten und die Unterhaltung von Radstrecken und deren Infrastruktur.

„Die Emlichheimer haben das Fahrradfahren im Blut“, sagte die sichtlich erfreute Daniela Kösters im Radiointerview. Bereits die Kindergartenkinder würden mit dem Fahrrad in die Einrichtungen fahren. Köster lobte noch einmal ausdrücklich das bürgerschaftliche Engagement in der Samtgemeinde Emlichheim.

Zu den prominenten Gratulanten zählte gestern auch Landtagspräsident Hermann Dinkla, der die Vertreter der ersten drei Preisträger im Leineschloss begrüßte. Dinkla bekannte, es mache ihm Spaß, ein paar Runden mit dem Fahrrad zu fahren, aber er komme zuwenig dazu. Von den Bündnisgrünen habe er immerhin ein Dienstfahrrad geschenkt bekommen, dass in Anlehnung an das Dienstflugzeug des amerikanischen Präsidenten („Air Force One“) in Hannover als „Dinkla Force One“ tituiert werde.

In diesem Jahr war der Wettbewerb für niedersächsische Orte mit bis zu 20000 Einwohnern ausgeschrieben worden, im nächsten Jahr wird es einen Landeswettbewerb für Städte mit 20000 bis 50000 Einwohnern geben.